

Am 17.10.2017 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:

TOP 1 – Bürgerfragerunde

Herr Bürgermeister Holder begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sowie die Bürger im Zuhörerraum.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde und die Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde. Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er eröffnet den ersten Tagesordnungspunkt und fragt, ob die anwesenden Zuhörer von Ihrer Möglichkeit Fragen oder Anregungen gegenüber der Verwaltung oder dem Gemeinderat vorzutragen, Gebrauch machen möchten.

Es werden keine Anfragen aus dem Kreis der Zuhörer an den Gemeinderat oder die Verwaltung gestellt.

TOP 2 – Radwegverbindung von Egenhausen nach Pfalzgrafenweiler-Bösingen entlang der L 353

Herr Bürgermeister Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Theo Gärtner vom Büro Gall & Gärtner aus Pfalzgrafenweiler. Er erklärt, dass das Land Baden-Württemberg beabsichtigt, das Radwegenetz entlang von Landesstraßen weiter auszubauen und dafür entsprechende Förderprogramme bereitstellt.

In der Gemeinderatssitzung am 25.10.2016 wurde der Bau des Radwegs beschlossen, die Kosten der Herstellung trägt das Land Baden-Württemberg. Lediglich die anfallenden Grunderwerbskosten sind von der Gemeinde Egenhausen zu tragen. Es wurden seinerzeit im Gemeinderat fünf Varianten zum Bau des Radweges vorgestellt und die Variante 2 beschlossen. Demnach soll der Radweg parallel zur L353 errichtet werden.

Das Büros Gall & Gärtner hat nun einen Erläuterungsbericht verfasst, in welchem die Einschätzung der Geh- und Radwegverbindung entlang der Landesstraße 353 vom Ortsausgang von Egenhausen, in Richtung Bösingen (Gemeinde Pfalzgrafenweiler), bis zum Waldrand auf Gemarkung Egenhausen dargestellt wird. Negative Umweltauswirkungen sind grundsätzlich nicht zu erwarten.

Der Vorsitzende übergibt das Wort nun an Herrn Gärtner. Dieser informiert über den derzeitigen Verfahrensstand. So wurden im März diesen Jahres verschiedene Ortstermine in Egenhausen durchgeführt, im Mai wurde die Hinterkante des geplanten Radweges abgesteckt, im Juni gab es dann eine Streckenbegehung mit dem Forst und im Juli wurden verschiedene Gesprächstermine mit den angrenzenden privaten Waldeigentümern geführt. Im August erfolgte dann die Anhörung der Träger Öffentlicher Belange. Die Stellungnahmen die von dieser Anhörung eingegangen sind werden in der heutigen Gemeinderatssitzung dargestellt und abgewogen.

Mit dem Forst wurde bereits die Fällung von ca. 50 Bäumen abgestimmt. Die Bäume wurden bereits markiert.

Herr Gärtner erläutert das Regelprofil der Radwegtrasse. Der Radweg soll 2,50 m breit sein und einen 1,75 m breiten Trennstreifen zur Landesstraße aufweisen. Die Oberfläche des Radweges wird asphaltiert sein. Es ist ein Aufbau um ca. 45-60 cm

vorgesehen. Ferner soll eine Drainage eingebaut werden. Vom Höhenprofil her wird der Radweg etwas tiefer als die Landesstraße gebaut um die Entwässerung der Straße zu sichern. Er weist darauf hin, dass der Radweg nicht durch die Wald- und Forstwirtschaft genutzt werden soll. Die bisher bestehenden Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten von der Landesstraße in den Wald werden weiterhin bestehen bleiben. Diese können auch weiterhin zum Zwecke der Wald- und Forstwirtschaft befahren werden. Der Radweg wird an diesen Stellen mit einem tragfähigeren Aufbau versehen.

Der Radweg ist im Bereich der Sturmfläche (zwischen Vogelsangweg und Hohefichtenweg) mit einem größeren Abstand zur Landesstraße geplant. Beim Ortseingang von Egenhausen (gegenüber der Fa. Hubschneider) soll die Wegeführung, aufgrund der vorhandenen Böschung und des Einlaufbauwerks, etwas zurückversetzt werden.

Die Nachbargemeinden Altensteig und Haiterbach haben im Zuge der Anhörung keine Anregungen vorgebracht. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler meint, dass der Radweg weiter in Richtung Ortslage (bis zum Stauchberg) verlängert werden sollte.

Diese Anregung wurde vom Büro Gall & Gärtner geprüft. Der Gehweg am Mischgebiet entlang der Freudenstädter Straße wurde erst vor wenigen Jahren neu gemacht. Auch wurden dort neue Straßenlampen angebracht, weshalb Herr Gärtner eine Verlängerung des Radwegs und damit einen baulichen Eingriff in den Gehweg und die Straßenbeleuchtung für keine gute Lösung hält. Alternativ schlägt er vor, eine gestrichelte Linie für Radfahrer auf der Landesstraße entlang dem Gehweg anzubringen. Die Landesstraße ist im Ortseingangsbereich, von Pfalzgrafenweiler kommend, etwa 6,00 m breit.

Die gestrichelte Linie hätte eine Breite von 1,50 m, so dass die Restbreite der Landesstraße dann noch bei 4,50 m liegen würde. Zudem wird erhofft, dass die gestrichelte Linie zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen wird. Es wäre vorstellbar, diese dann bis zum Zebrastreifen auf der Chaussee weiterlaufen zu lassen, dann kann der Radfahrer an dieser Stelle sicher die Straße wechseln. Der Radfahrer würde sich innerhalb der gestrichelten Linie in einem etwas geschützten Bereich befinden. Sofern kein Radfahrer auf der Straße ist, kann und wird die gesamte Straßenbreite vom allgemeinen Straßenverkehr genutzt.

Ferner weist Herr Gärtner darauf hin, dass die Versorgungsunternehmen Telekom, UnityMedia und Netze-BW keine Mitverlegung von Kabeln vorsehen. Bei der Firma UnityMedia sind bereits Versorgungsanlagen im betreffenden Bereich vorhanden, ggfs. müsste hier eine Umlegung koordiniert werden.

Von Seiten des Landratsamtes Freudenstadt sind keine Anregungen eingegangen. Die Abteilung Straßenbau im Landratsamt Calw gab in der Stellungnahme an, dass der Trennstreifen (1,75 m breit) zur Landesstraße pflegegünstig angelegt werden soll und der Radweg teilweise etwas höher geplant werden soll. Nach dem Radwegbau, soll dann im Rahmen einer Verkehrsschau über das Anbringen von Markierungen, dem Radwegende und Schutzplanken auf der Strecke beraten werden. In Sachen „Breitband“ kam vom Landratsamt Calw die Anregung, dass eine Mitverlegung von drei Leerrohren (AD50) in Ordnung wäre und hierfür ein Förderantrag beim Innenministerium Baden-Württemberg gestellt werden soll.

Die Forstverwaltung informiert, dass eine Waldumwandlung erforderlich ist. Die weitere Vorgehensweise ist mit dem Revierförster, Herrn Merklinger abzustimmen.

Aus der Abteilung Naturschutz wird vorgebracht, die Bilanzierung des Eingriffs/Ausgleichs zu präzisieren. In Sachen Artenschutz soll eine Übersichtsbegehung erfolgen.

Gemeinderätin Kirn fragt an, warum in dem Bereich an der Freudenstädter Straße kein fest installierter Blitzer beantragt wird. In diesem Bereich wird schon immer zu schnell gefahren. Bürgermeister Sven Holder führt aus, dass das Thema „Verkehr allgemein“ in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt werden soll.

Gemeinderat Hauser stellt eine Frage betreffend den geplanten Verlauf des Radweges auf einem Teilstück des letzten Mischgebietsbauplatzes (Flst. 1738/1) der Gemeinde Egenhausen. Es handelt sich dabei um einen Gewerbebauplatz, den die Gemeinde noch veräußern möchte. Da der Radweg über einen Teil dieses Grundstücks geplant ist, greift man damit in das Baugrundstück ein und der künftige Erwerber kann in diesem Bereich beispielsweise keine Zufahrt mehr planen.

Bürgermeister Sven Holder erklärt, dass der Vorschlag, den Radweg auf einem Teil dieses Grundstücks auslaufen zu lassen, aus Sicherheitsgründen vom Regierungspräsidium kam. Die Zufahrt für diesen Bauplatz kann ohnehin nicht außerhalb des Ortsschildes liegen.

Gemeinderat Hauser schlägt vor, den Bogen zum Verlauf des Radwegs auf dem Flst. 1424 auszuweiten und den Radweg dann auf dem angrenzenden Trostweg auslaufen zu lassen. Der Radfahrer kann dann im Anschluss an den Trostweg auf die Straße wechseln und dort (evtl. innerhalb der gestrichelten Linie) weitergeführt werden. Dadurch könnte ein Eingriff in das Baugrundstück vermieden werden.

Bürgermeister Sven Holder bedankt sich bei Herrn Hauser für seine Anregung und sichert zu, dass dies nochmals geprüft wird. Evtl. besteht auch mit dieser Radwegverbindung die Möglichkeit, das Ortsschild noch weiter in Richtung Pfalzgrafenweiler zu versetzen.

Gemeinderätin Kirn fragt danach, ob die Radfahrer nicht einfach den Gehweg benutzen können. Das Fahren auf dem Gehweg ist jedoch nur Kindern bis 12 Jahren gestattet. Außerdem ist der Gehweg max. 1,40 bis 1,50 m breit und somit für den Radverkehr ungeeignet.

Gemeinderätin Köhler fragt, ob die Waldbesitzer dann trotzdem noch die Möglichkeit haben ihr Holz aus dem Wald zu bekommen. Der Vorsitzende antwortet, dass die bestehenden Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten weiterhin bestehen bleiben. Hierfür wurden bereits ausführliche Gespräche mit den Waldbesitzern geführt.

Gemeinderat Kern hält die Planungen für gut durchdacht. Ihm selbst ist jedoch aufgefallen, dass der bereits bestehende Radweg auf Gemarkung Bösinggen an einem Streckenabschnitt nicht so gut ausgebaut ist. Herr Gärtner erklärt, dass das daran liegt, weil lediglich eine neue Asphaltdecke über den bestehenden Weg gezogen wurde. Dieser Radweg hier würde allerdings von Grund auf neu gebaut werden, weshalb der Ausbauzustand nachher sehr gut sein wird.

Gemeinderat Kern befürwortet die Idee mit der gestrichelten Linie auf der L 353. Er kann sich das sehr gut vorstellen und vermutet auch, dass damit ein positiver Nebeneffekt erzielt werden könnte, nämlich eine Geschwindigkeitsreduzierung.

Herr Gärtner weist darauf hin, dass es neben der gestrichelten Straßenmarkierung auch noch die Möglichkeit geben würde, den Bordstein des Gehweges 1 m weiter in

Richtung Straße zu versetzen und den Gehweg somit von 1,50 m Breite auf 2,50 m Breite zu vergrößern. Dann wäre er für den Radverkehr zugelassen und es benötigt keiner Straßenmarkierung. Die Breite der Landesstraße würde dafür ausreichen. Die wirtschaftlichste und unkomplizierteste Lösung wäre allerdings sicherlich die gestrichelte Straßenmarkierung.

Um diesen Punkt zu klären, möchte man sich nun nochmals mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe abstimmen.

In einem weiteren Schritt sollen nun nochmal die Forderungen betreffend den Naturschutz/Artenschutz und die entsprechend notwendigen Ausgleichsmaßnahmen geklärt werden. Danach soll eine Erlaubnis nach der Naturpark-Verordnung erteilt werden und dann der Grunderwerb/Tausch stattfinden.

Gleichzeitig kann ein Antrag auf Waldumwandlung gestellt werden.

Die Ausschreibung und der Bau des Radweges wären dann für das Jahr 2018 vorgesehen.

Gemeinderat Hauser spricht nochmals die Ausgleichsmaßnahmen betreffend den Natur- und Artenschutz an. Seiner Meinung nach sollen diese auf das Erforderliche beschränkt bleiben. Die vom Landratsamt vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen sind aus seiner Sicht zufriedenstellend. Die Gemeinde Egenhausen tut überdurchschnittlich viel in Sachen Naturschutz, da dürfen bei solch einer Maßnahme keine großen Forderungen gestellt werden. Dies soll mit den entsprechenden Fachbehörden geklärt werden.

Der Gemeinderat stimmt der Planvorstellung des Radwegs mit dazugelegtem Erläuterungsbericht einstimmig zu.

TOP 3a – Bauvorhaben – Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Flst. Nr. 3400, Baugebiet „Reutäcker“, Gemarkung Egenhausen

Bürgermeister Sven Holder erklärt, dass der Antragsteller den o. g. Neubau eines barrierefreien Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem o.g. Grundstück in Egenhausen plant. Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Reutäcker“.

Beim geplanten Wohngebäude sind ein Erdgeschoss und ein Dachgeschoss vorgesehen. Ein Kellergeschoss ist nicht geplant.

Es sind folgende Abweichungen zum Bebauungsplan geplant:

Der angegebene Mindestabstand von 1,50 m zwischen den Gauben, wird unterschritten. Aufgrund der Grundrissgestaltung beträgt der Abstand zwischen den Gauben nur 0,67 m. Das Baufenster wird im nördlichen Bereich (Garage inkl. Überdachung) überschritten. Die max. Traufhöhe wird um ca. 17 cm überschritten. Die zulässige Firsthöhe wird dadurch jedoch nicht überschritten.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung Egenhausen kann dem vorgelegten Bauvorhaben zugestimmt werden. Nachbarschützende Vorschriften werden ebenfalls eingehalten. Die Angrenzerbenachrichtigung wurde vom Antragsteller selbst durchgeführt. Es sind keine Stellungnahmen eingegangen. Aus verkehrsrechtlicher oder städtebaulicher Sicht bestehen keine Bedenken zum geplanten Bauvorhaben.

Der Gemeinderat Egenhausen stimmt dem vorgelegten Bauantrag einstimmig zu. Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.

TOP 3b – Bauvorhaben – Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport und Geräteraum auf dem Grundstück Flst. Nr. 301/34, Baugebiet „In den Gärten“, Gemarkung Egenhausen

Bürgermeister Sven Holder erklärt, dass der Antragsteller das o. g. Neubauvorhaben auf dem o.g. Grundstück in Egenhausen plant. Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „In den Gärten“.

Beim geplanten Wohngebäude sind ein Untergeschoss, ein Erdgeschoss und ein Dachgeschoss vorgesehen.

Von der Erdgeschossfußbodenhöhe ist eine Befreiung vorgesehen (536,12 m statt 535,62 m). Nach Prüfung und Mitteilung kann der beantragten Befreiung zugestimmt werden, da diese Befreiung aus städtebaulicher Sicht vertretbar ist.

Aus Sicht der Stadt Altensteig und der Gemeindeverwaltung Egenhausen ist dem vorgelegten Bauvorhaben daher zuzustimmen. Nachbarschützende Vorschriften werden ebenfalls eingehalten. Die Angrenzerbenachrichtigung wurde vom Antragsteller selbst durchgeführt. Es sind keine Stellungnahmen eingegangen.

Aus verkehrsrechtlicher oder städtebaulicher Sicht bestehen keine Bedenken zum geplanten Bauvorhaben.

Der Gemeinderat Egenhausen stimmt dem vorgelegten Bauantrag einstimmig zu. Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.

TOP 4 – Anfragen und Anregungen

Aus der Mitte des Gemeinderats werden keine Anfragen oder Anregungen an den Bürgermeister oder die Verwaltung herangetragen.

TOP 5 – Bekanntgaben

1. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Sven Holder gibt bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung der Verkauf eines Bauplatzes im Neubaugebiet „In den Gärten“ an eine einheimische Familie beschlossen wurde.

2. Förderprogramm Entwicklung Ländlicher Raum (ELR)

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass aus der Gemeinde Egenhausen dieses Jahr ein Antrag für das ELR-Förderprogramm gestellt wurde. Es handelt sich dabei um die ortsansässige Spedition Kirn, die den Neubau einer Halle und einer Waschanlage für LKW's plant. Bürgermeister Sven Holder wünscht dem Antragsteller viel Erfolg beim Erzielen einer Förderung.

3. Dankeschreiben Kinderkrippe „Wunderkinder e.V.“

Bürgermeister Sven Holder gibt bekannt, dass sich die Kinderkrippe „Wunderkinder e.V.“ bei der Gemeinde und dem Gemeinderat im Rahmen eines netten Dankeschreibens für die Unterstützung und die Spende in Höhe von 500 € zum 10-jährigen Jubiläum bedankt hat. Der Vorsitzende bedankt sich beim

Verein für den tollen und sehr gelungenen sowie gut organisierten Familien-nachmittag.

4. Marktanalyse Breitband

Bürgermeister Sven Holder informiert über das Ergebnis zur Marktanalyse Breitband. Demnach ist die Gemeinde derzeit was die Versorgung angeht, sehr gut aufgestellt. Drei Versorger UnityMedia (früher KabelBW), NeckarCom und Telekom, decken das Gemeindegebiet mit unterschiedlichen Bandbreiten ab. Eine Vorstellung der Marktanalyse soll demnächst in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung erfolgen.

5. Ortssippenbuch

Bürgermeister Sven Holder informiert darüber, dass die Ortssippenbücher für Egenhausen nachbestellt wurden und ab sofort wieder im Rathaus erhältlich sind. Die Bücher werden von den Bürgerinnen und Bürgern im Ort häufig nachgefragt, gerne gelesen und eignen sich daher idealerweise als Geschenk.

6. Gewerbestammtisch am 24.10.2017

Bürgermeister Sven Holder lädt die Mitglieder des Gemeinderats und alle Gewerbetreibenden zum Gewerbestammtisch am Dienstag, 24.10.2017 um 19.00 Uhr in den Proberaum der Silberdistelhalle ein. Herr Jürgen R. Gackstatter, Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) und Diplom Betriebswirt (FH) von der RKW Baden-Württemberg GmbH - Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft in Stuttgart wird am Gewerbestammtisch teilnehmen. Sein Thema für den Abend lautet: "Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen – Tipps zu staatlichen Förderprogrammen und Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten".

7. Rückblick „Jubiläum Frauenchor“

Bürgermeister Sven Holder bedankt sich beim Frauenchor für das großartige Jubiläumskonzert am vergangenen Wochenende. Gemeinsam mit den Wild-Voices aus Weitingen hat unser Frauenchor für beste Stimmung in der vollbesetzten Halle gesorgt.

8. Ausblick Veranstaltungen in den nächsten Wochen

Bürgermeister Sven Holder lädt den Gemeinderat und die Bevölkerung zu den Veranstaltungen in den nächsten Wochen ein. Am Sonntag, 22.10.2017 findet ab 11.30 Uhr die Musikantenkirbe des Musikvereins in der Silberdistelhalle statt. Am 04. und 05.11. finden die italienischen Abende des FC Egenhausen im Sportheim statt. Nähere Informationen zu beiden Veranstaltungen gibt es im Mitteilungsblatt.